

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

43. Jahrgang.

Nr. 185.

Neuenbürg, Samstag den 21. November

1885.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S; auswärts vierteljährlich 1 M 45 S. — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S.

Amthliches.

Forstamt Altensteig.

Die Benutzung der der Staatsforstverwaltung gehörigen Folterplätze

der Floß-Einbindstätten zu Lagerung von Holz aus andern, als den württembergischen Staatswaldungen ist nur auf Grund besonderer und für jeden Fall speziell einzuholender Erlaubnis des betr. Revieramts gestattet.

Zwiderhandlungen werden nach Art. 24, Abs. 1 des F.-P.-G. mit Geldstrafe bis zu 30 M oder mit Haft bis zu 8 Tagen gestraft.

Altensteig den 19. Nov. 1885.

R. Forstamt.
Frank.

Revier Calmbach.

Beifuhr-Accord.

Am Dienstag den 24. d. Mts.
abends 5 Uhr

wird auf der Revieramtskanzlei die Beifuhr von 270 Km. tann. Scheiter aus Distrikt Reistern Abt. 4, 6, 8, Distrikt Heimenhardt, Abt. 2 u. 3 und Distrikt Kälbling, Abt. 17 auf den Bahnhof Calmbach, desgl. diejenige von 30 Km. aus Distrikt Eiberg, Abt. 40 auf den Bahnhof Höfen veraccordiert.

Revier Schwann.

Kleinnußholz-Verkauf.

Am Montag den 23. November
vormittags 8 Uhr

auf der Revieramtskanzlei aus Abt. Rothwiesle: 100 Werkstangen I. Kl.

Brennholz-Verkauf.

Die Großh. Bezirksforstrei Kaltenbronn zu Gernsbach versteigert mit unverzinslicher Zahlungsfrist bis 1. Mai 1886

am 24. November d. J.

vormittags 10 Uhr

im Gasthaus zu Kaltenbronn:

aus Gutdistrikt Dürreych: 86 Ster Nadel-Scheit- und Prügelholz, 3 Ster buchenes, 570 Ster Nadel-Prügelholz und 15 Ster Nadelreisprügelholz; aus Gutdistrikt Brotenu: 6 Ster buchenes Scheitholz, 142 Ster Nadel-Scheit- und Prügelholz, 21 Ster buchenes, 915 Ster Nadelprügelholz und 173 Ster Nadelreisprügelholz; aus Gutdistrikt Rombach: 684 Ster Nadel-Scheit- und Prügelholz; ferner einige Lose Schlagraum.

Die Waldhüter Fütterer in Dürreych, Merkel in Brotenu und Schultheiß in Rombach zeigen das Holz auf Verlangen vor.

Neuenbürg.

Laubstreu-Verkauf.

Das in den Wegen der städtischen Waldungen, Alt-Algenbergweg, Neu-Eiselesweg, Alte Weinsteige, Neue Weinsteige und Alt-Wasserweg, lagernde Laub wird am

Samstag den 21. November 1885

nachmittags von 1 Uhr an

im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Zusammenkunft auf dem Maienplatz.

Den 19. November 1885.

Stadtschultheißenamt.
Pub.

Neuenbürg.

Haus-Verkauf.

Johann Georg Haist, Krankenwärters Kinder bringen am

Samstag den 21. November 1885

vormittags 10 Uhr

in der Kanzlei der unterzeichneten Stelle zum zweiten und letzten Male im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

Gebäude: Haus Nr. 147,

1 a 3 qm einem zweistöckigen Wohnhaus, der untere Stock von Stein, der obere Stock von Fachwerk mit gewölbtem Keller.

25 qm Hofraum

1 a 28 qm an der Wilbbaderstraße neben Th. Weiß und B. Malmsheimer. F.-B.-N. 3100 M

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 18. November 1885.

Stadtschultheißenamt.
Pub.

Gräfenhausen.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Jakob Luz, gewesenen Bäckers und Grünhofwirts hier, kommt am

Montag den 30. d. M.

vormittags 9 Uhr

auf hiesigem Rathause unter waisengerichtlicher Leitung zum Verlaufe:

Gebäude:

Geb.-Nr. 55 a.—c.: 3 a 64 qm Einstöckiges Wohnhaus samt Scheuer und Nebengebäude, hiebei 3 a 76 qm Hofraum.

hiesu gehören:

4 a 67 qm Gemüsegarten hinter dem Haus.

Auf diesem Hause wurde von dem Besitzer bisher die Wirtschaft und Bäckerei betrieben und könnte sich besonders ein tüchtiger Bäcker eine sichere Existenz sichern.

Gesamtanschlag: 10 300 M

Zahlungsbedingungen:

Angeld $\frac{1}{3}$ des Kaufschillings bar, der Rest in drei Jahreszielen:

Martini 1886/1888.

Fremde, der Verkaufskommission nicht bekannte Steigerer, haben sich über ihre Zahlungsfähigkeit durch gemeinderätliche Zeugnisse vor dem Verkaufe auszuweisen.

Hiesu werden Liebhaber eingeladen.

Den 18. November 1885.

Waisengericht.

Vorstand Glauner.

Langenalb.

Mit obervormundschaftlicher Genehmigung lassen die Erben der verstorbenen Gottfried May, Müller Wiv. nachstehende Fahrnisse gegen Barzahlung versteigern:

Dienstag den 24. d. Mts.

von vormittags 9 Uhr an

2 Rüge, 2 starke Läufer Schweine, 8 St. Hühner, 4 Bienenstöcke und 60 leere Körbe, Honigpresse, 116 Pfd. Honig, 2 aufgerichtete Wagen, 2 Pflüge, 1 Egge, 1 Klavier, 40 Str. Heu, 20 Str. Stroh, 7 große von 1000 bis 1500 Ltr. und 7 kleinere Weinfässer, 3 Stützen, Züber und Kübel, 300 Ltr. Most, 50 Ltr. Wein, Nutzholz und 8 Ster Brennholz.

Mittwoch den 25. d. Mts.

Manns- und Frauenkleider, Hemden, 4 Bettladen mit Rüste, Matratzen, Bett- und Federwerk, Ueberzüge,

1030 Ellen häufenes, 340 Ellen wergenes Tuch, 100 Ellen Kälisch und eine bedeutende Zahl Tisch- u. Handtücher, 70 Pfd. Hanf.

Donnerstag den 26. d. M.

5 Kästen, Chiffonier, Tische, Sessel und Stühle, Tröge, 2 Gewehre, einige Malter Dinkel, Korn und sonstiger allgemeiner Hausrat.

Den 19. Nov. 1885.

Bürgermeisteramt.

Finter.

Privatnachrichten.

Dennach.

171 Mark

werden gegen Sicherheit ausgeliehen bei der Gemeindepflege.



Calmbach.

Geld-Gesuch.

Für einen hiesigen Geschäftsmann suche ich ein Darlehen von

4000 Mark

gegen 4 1/2 % Zins und eine Pfandsicherheit in Gebäulichkeiten von 7000 M.

Schultheiß Häberlen.

Wildbad.

Ein Mädchen,

welches kochen und die übrigen häuslichen Geschäfte besorgen kann sucht

Dr. Wagner.

Wildbad.

Reeller Ausverkauf.

Um mit meinem

Tuch- u. Wuxkinslager

möglichst rasch zu räumen, gebe solches, nur gute Ware, wie ich's schon 35 Jahre führe, zum Selbstkostenpreis und lade zur gefälligen Abnahme freundlichst ein

Christoph Müller.

Hamburg-Havre-Amerika.

Nach New-York von Hamburg Mittwochs u. Sonntags, von Havre Dienstag



mit Post-Dampfschiffen der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Action-Gesellschaft

Auskunft und Ueberfahrtsverträge bei

W. G. Blaisch in Neuenbürg,

W. Waldmann in Herrenalb und

E. Schobert in Wildbad.

(1066)

Neuenbürg.

Mehrere Raummeter tannene

Reisprügel

hat zu verkaufen

Fr. Girrbach, Fuhrmann.

Neuenbürg.

Als nütliches Weihnachtsgeschenk empfehle ich meine unübertroffenen Singer

Näh-Maschinen

zu äußerst billigem Preis.

Max Genzle.

Nadeln, Oel, Gummiringe, Oelkannen stets vorrätig.

Neuenbürg.

Einen noch gut erhaltenen

Ueberzieher

hat im Auftrag zu verkaufen

Andr. Jäck, Schneidermstr.

Neuenbürg.

Schmucksachen

in neuer großer Auswahl als:

Brochen, Medaillons, Haargabeln, Colliers, Hemden- u. Manschetten-Knöpfe, Friseur- und Aussteck-Hämme, sowie Portefeuillewaren: Zigarrenetuis

empfiehlt

Albert Weik, Drechsler.

Neuenbürg.

Normal-Tricot-Waren

als:

Herren-Hemden, Unterhosen, Herren- und Damen-Unterjacken, garantiert rein Wolle, sowie eine schöne Auswahl Halbflanell-Stoffe sind neu eingetroffen und empfiehlt zu geneigter Abnahme bestens

W. Röck an der Brücke.

Birkenfeld.

Wir erlauben uns, Verwandte und Freunde zur

Feier unserer Hochzeit

auf nächsten Sonntag den 22. November

in unser eigenes Gasthaus zum „Bären“

aufs freundlichste einzuladen mit der ausdrücklichen Bitte, diese Einladung als persönliche annehmen zu wollen.

J. Kienzle zum Bären,

Wilhelmine Braun,

Sensenschmieds Tochter von Neuenbürg.

Neuenbürg.

Eine Partie

Tuch- und Boucskins

empfiehlt zu besonders billigen Preisen

C. Helber.



„Zacherlin“

das Vorzüglichste gegen alle Insekten. wirkt mit geradezu frappierender Kraft und rottet das vorhandene Ungeziefer schnell und sicher derart aus, daß gar keine Spur mehr davon übrig bleibt.

Man beachte genau:

„Was in losem Papier ausgewogen wird, ist niemals eine Zacherl-Spezialität.“

Nur in Originalflaschen echt und billig zu beziehen:

Haupt-Depôt: J. ZACHERL,

Wien I., Goldschmiedgasse Nr. 2.

in Neuenbürg bei Hrn. Gustav Lustnauer, in Etlingen bei Hrn. J. M. Zeller, in Pforzheim bei Hrn. E. Hauser, in Rastatt bei Hrn. A. Fischer.

Neuenbürg.

Defen

für Holz- und Steinkohlenfeuerung, von innen und außen heizbar,

Kochgeschirre

rohe, emaillierte und verzinnete in größter Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt

Theodor Weiss.

Neuenbürg.

Reinwollene Flanelle, Halbflanelle

in großer Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen.

C. Helber.

Unfehlbar.

Raborantium (Haar und Bart erzeugende Essenz), ein auf wissenschaftlicher Basis und vielfache Erfolge gestütztes Mittel gegen Kahlköpfigkeit, Haarausfall, Schuppenbildung und Ergrauen der Haare. Das einzige, tatsächliche Erfolge nachweisbare Barterzeugungs- und Stärkungsmittel. Wegen seiner erfrischenden und belebenden Eigenschaft ist das „Raborantium“ ferner ein verlässliches Mittel bei Gedächtnisschwäche und Kopfschmerzen. Preis per Orig.-Flacon fl. 1.50, Probe-Flacon fl. 1.—

Kosmetikum (haarstärkendes Oel), fein und unerreicht, macht das Haar geschmeidig u. wellenförmig. Orig.-Flacon fl. 1.50, Probe-Flacon fl. 1.—

Eau de Hébé orient. Schönheitsmittel, erzeugt natürliche Zartheit, Weisse u. Frische der Körperform, entfernt Sommerprossen und Leberflecke. Preis 85 kr.

Bouquet du Serail de Grolich Taschentuch-Parfum für die elegante Welt. Die Perle aller Parfums. Preis fl. 1.50 u. 80 kr.

Mährisches Karpathen-Mundwasser mit Salicylsäure 60 kr.

Grolichs Haar- und Bartfarbe-Tinktur färbt von blond bis ins dunkle Braun fl. 1.20.

Grolichs Hair Milkon (Haar-Verjüngungsmilch), keine Haarfarbe, sondern gibt grauen Haaren ihre ursprüngliche Farbe wieder. fl. 2.—

Grolichs Poudre de pilatoire Haarentfernungsmittel 70 kr.

Grolichs Schuppenwasser entfernt schnell und sicher Kopfschuppen fl. 1.—

Grolichs Maiblütenpomade feinste Pomade zur Haarpflege fl. 1.—

Grolichs Flora-Poudre de Riz weiss und rosa, feinstes Damenpulver 50 kr.

Grolichs Flora-Rosenschminke für Lippen und Wangen 50 kr.

Alles erzeugt unter Aufsicht von Aerzten.

Gebrauchsanweisungen, Dankschreiben und Atteste sind jedem Artikel beigelegt.

Fabrikation und Zentral Depot: J. Grolich in Brünn Stadthofplatz.

Aerzte erkennen den Wert der Grolich'schen Präparate durch dauernde Abnahme, so schreibt u. A. Herr Alois Blümel, prakt. Arzt in St. Peter am Ottersbach am 25. April 1885: „Ich ersuche mir gegen Postnachnahme 8 Flaschen Raborantium und 3 Flaschen Kosmetikum unter Berücksichtigung eines entsprechenden Rabattes als mehrjähriger Abnehmer zu übersenden.“

Achtungsvollst

Blümel, prakt. Arzt.

Hauptdepot für Deutschland nur bei Th. Lutz, Sanitätsbazar in Stuttgart. — C. F. Dahms Droguerie in Berlin, Kommandantenstr. 8. — Gust. Becker, Droguerie in Berlin, N. Friedrichsstr. 112b. — F. Offermann, Parfumeur in Dortmund — wohin alle Bestellungen zu adressieren sind.

Man verlange ausdrücklich Artikel von Grolich in Brünn, da nur für solche vollkommene Garantie geleistet wird.

Universal-Catarrh- und Husten-Bonbons.

Paquet à 15 Pfg. von E. O. Moser & Cie. in Stuttgart.

Zu haben in Neuenbürg bei Herren Franz Andraes, J. Mahler Wtw., W. Röck; in Calmbach bei Herrn Chr. Locher; in Herrenalb bei Herrn Val. Brosius; in Wildbad bei Herren Fr. Funk, Carl Schobert, Fr. Treiber.



Heute Samstag
abends 8 Uhr

Turntag

im Lokal.

Der Vorstand.

Handkarte

des

Oberamtsbezirks Neuenbürg

von

Lehrer Bauer

empfiehlt à 20 J per Stück

J. Mech.

Kronik.

Deutschland.

Die Haltung der Großmächte in der gegenwärtigen Krisis.

Es hieße, die Augen vor einer großen Gefahr verschließen, wenn man nicht erkennen wollte, daß durch die Orientkrisis und den serbisch-bulgarischen Krieg die Eintracht der Großmächte auf eine sehr harte Probe gestellt wird. Hatte schon der bulgarisch-ostromelische Konflikt den Großmächten eine schwere Aufgabe auferlegt, so thut es der serbisch-bulgarische Krieg noch vielmehr. England spielt wieder den Beschützer der Unantastbarkeit der Türkei, nimmt aber auch Partei für Bulgarien und Ostromelien und will offenbar als Gegendienst für seine Türkenfreundlichkeit den russischen Einfluß aus Bulgarien verdrängt sehen. Rußland großt dagegen wohl dem Fürsten Alexander von Bulgarien wegen seiner Auslehnung gegen die russischen Wünsche, sympathisiert aber mit Bulgarien.

Den schönsten Angriff Serbiens auf das gerade jetzt in Ostromelien engagierte Bulgarien verdammen alle Großmächte gleichmäßig als ruchlos und die Krisis erschwerend, aber die Verdammungsurteile entspringen sehr verschiedenen Gründen. Rußland ist wütend auf Serbien, weil es die russische Schöpfung, den bulgarischen Staat, bedroht. England zürnt Serbien, weil es die englischen Pläne für Bulgarien über den Haufen geworfen hat. Frankreich hält über Serbien ein akademisches Verdammungsurteil und pflichtet im Uebrigen der Haltung Englands bei. Oesterreich mißbilligt Serbiens überreites Vorgehen gegen Bulgarien auch, ist aber wegen eines guten Verhältnisses mit Serbien wohl geneigt, den Serben etwas durch die Finger zu sehen. Daraus erhellt, daß die Interessen Rußlands, Oesterreichs und Englands sich unbedingt gegenwärtig im Orient kreuzen und zu weit schlimmeren Konflikten führen können, wenn es der Freundschaft Deutschlands zu den drei Großstaaten, zumal der näheren zu Rußland und Oesterreich, nicht gelingt, eine nachhaltige Vermittlung der Gegensätze herbeizuführen.

Die Eröffnung der Reichstags-session stellt den Reichstag und seine Verhandlungen wieder für geraume Zeit vollständig in den Mittelpunkt der inneren Angelegenheiten und das Interesse, welches man der neuen Session entgegenbringt, ist durch die wichtigen Vorlagen, welche das erste deutsche Parlament auch diesmal beschäftigen werden, nur gerechtfertigt.

Berlin, 18. Nov. Der „Post“ wird aus Wien telegraphiert: Wie versichert wird, sind die Dreikaiserermächte entschlossen, dem serbisch-bulgarischen Kriegsfall keinerlei Rückwirkung auf ihre ursprünglichen Auffassungen zuzugestehen. Die Aufrechterhaltung des Berliner Vertrags werde auch von vornherein das Bollwerk gegen selbstsüchtige Unternehmungen der Völkerschaften der Balkanhalbinsel bilden. — Die „Kreuztg.“ schreibt: Die Entscheidung über die künftige Ordnung wird, und zwar mit der Absicht, eine dauernde und verbürgte Ordnung zu schaffen, Europa zu

treffen haben, und hoffentlich wird diese Entscheidung auf die Grundlage der Einigung aller Mächte gestellt, jedenfalls aber von jenen Mächten getragen werden, deren Zusammenstehen es auch bisher zu danken war, daß aus den Vorgängen auf der Balkanhalbinsel keine Erschütterung des Friedens entstanden ist.

Hamburg, 16. Nov. Eine große Feuersbrunst entstand heute in der Holzsägerei von Rahl und Lubau in der Gr. Bergstraße, die in den letzten drei Jahren bereits drei mal abgebrannt ist. Als Entstehungsursache wird die Entzündung der Säge- und Hobelspäne, die durch einen Elevator der Heizung zugeführt werden, bezeichnet. Die Gefahr war bei der Masse brennbaren Stoffes eine große. Die Dampfmaschine, sowie die Holzbearbeitungsmaschinen haben erheblich gelitten. Von dem Fabrikgebäude stehen nur noch die Umfassungsmauern. Der Schaden mag 100 000 M betragen.

Frankfurt, 17. Novbr. In der Nacht vom 13. auf 14. Novbr. verschied nach längerem Leiden Hr. Friedrich Reiff, pens. Lehrer der hies. Musterchule. Er war am 23. Jan. 1821 zu Essingen in Württemberg geboren.

Aus Metz wird über den Besuch des Statthalters Fürsten Hohenlohe vom Dienstag gemeldet, daß der Statthalter an diesem Tag die öffentlichen Gebäude und Anstalten besichtigte und die Generalität empfing. An dem um 5 Uhr nachmittags im „Europäischen Hofe“ stattgefundenen Galadiner nahmen die Spitzen der Behörden, sowie mehrere Gemeinräte und Mitglieder des Bezirksrates teil.

Pforzheim. Dienstag abend fand unter dem Voritze des Herrn Rechtsanwält Groß in Otto Keppels Bierhalle eine Generalversammlung der hies. Sektion des deutschen Kolonial-Vereins statt, in welcher unter Anderm Herr Staatsanwalt Uibel aus Karlsruhe Bericht erstattete über die Vorstandssitzung des deutschen Kolonialvereins in Düsseldorf.

Pforzheim. Wir machen auf das am Sonntag, 22. November abends 7 Uhr in der Schloßkirche stattfindende „Geistliche Konzert“ aufmerksam.

Württemberg.

Ueber die Berufung des Landtags hören wir, daß dieselbe im laufenden Jahre nicht mehr als thunlich erscheint, dagegen der Zusammentritt der Ständeversammlung in der ersten Hälfte des Januar in das Auge gefaßt ist.

(St.-Anz.)

Dem Bernehmen nach ist Oberst von Westernhagen, Chef des Generalstabs des württb. Armeekorps, zum Kommandeur des 6. thüring. Inf.-Reg. Nr. 95, der württb. Oberstlieut. v. Dettinger zum Chef des Generalstabs des 2. Armeekorps (Pommern) in Stettin, Oberstlieut. von Raachhaupt vom oldenburg. Inf.-Reg. Nr. 91 zum Chef des Generalstabs des württb. Armeekorps ernannt.

Stuttgart, 17. Nov. Gestern wurde vom Bürgerverein der untern Stadt eine Versammlung abgehalten, in der Architekt Burckhardt einen Vortrag über Volksbäder hielt. Die Bürgervereine werden die Volksbadeangelegenheit in die Hand nehmen.

Montag Nacht 2 Uhr wurde auf dem Bahnhof Ludwigsburg der Zugmeister des Güterzugs 621, Johannes Schwald in Stuttgart, von dem zu gleicher Zeit eintreffenden Güterzug 618 überfahren. Wenige Stunden später ist z. Schwald in Folge der erlittenen Verletzungen im städtischen Hospital in Ludwigsburg gestorben.

Weichenwarter Koppenhöfer von Mühlacker, welcher am 14. d. M. den Güterzug 701, Abgang von Stuttgart 12⁴⁰ mittags, von Mühlacker nach Caanstatt zu begleiten hatte, fiel in dem Durchlaß der Verbindungsbahn Stuttgart-Caanstatt vom Zuge. Der Verunglückte ist in Folge der erlittenen Verletzungen auf dem Transport in das hiesige Katharinenhospital gestorben.

Leonberg, 18. Nov. Gestern hätte eine noch junge Frau durch Bügeln fast ihr Leben verloren, indem sie es veräumte, das Fenster zu öffnen, so daß der Kohlendampf sie betäubte; sie sank bewusstlos zu Boden und wenn nicht zufällig 2 Kinder im Zimmer anwesend gewesen wären, welche Lärm machten, so wäre es um das Leben der Frau geschehen gewesen. Diese Unvorsichtigkeit möge anderen zur Lehre dienen. (S. M.)

Die Oberndorfer Gewehrfabrik Mauser hat die Lieferung von 8000 Magazin-karabinern zur Bewaffnung der serbischen Kavallerie und Artillerie übernommen.

Neuenbürg, 19. Nov. Bei dem heute dahier stattgehabten Holzverkauf vom Revier Langenbrand wurden aus Stammholz, Fichten erster Qualität 113 bis 119 Proz. des Revierpreises erlobt.

Ausland.

Die Serben schreiten zunächst von Erfolg zu Erfolg und haben den Bulgaren eine Reihe von Niederlagen beigebracht, sowie mehrere feste Stellungen derselben eingenommen. Die Dragomanposition befindet sich nun vollständig in den Händen der Serben, ebenso die südlich und unfern derselben gelegene befestigte Stellung bei Trn. Dagegen ist der Erfolg des Generals Leschjanin auf dem vollständig gesonderten Operationsfelde zwischen Timot und Widdin mit dem Ziele, Widdin zu nehmen, nur in moralischer Hinsicht, nicht aber in militärischer hoch anzuschlagen. Die Bulgaren haben nämlich schon vor Wochen erklärt, daß sie Widdin unmittelbar vor und in der Festung selbst verteidigen wollen, und es fragt sich nur, ob die Widerstandsfähigkeit des Widdin verteidigenden bulgarischen Corps durch die Niederlage nicht sehr geschwächt ist.

Sofia, 17. Novbr. abends. Die Serben griffen Slivniza rechts und links mit zahlreichen Streitkräften an. Die Bulgaren schlugen den Angriff ab, ergriffen die Offensiven und verfolgten die Serben 5 Kilometer weit. Die Serben hatten große Verluste. (F. J.)

Sofia, 18. Nov. Der gestrige Sieg bei Slivniza dürfte die Gefahr für Sofia beseitigen. Der linke Flügel der Serben wurde vollständig geschlagen und bis zum Abend auf 17 Kilometer verfolgt. Die Serben sind also nicht im Stande gewesen, die militärischen Erfolge, mit denen sie

den Feldzug begonnen, so auszunützen, daß sie sich damit den Weg auf Sofia erzwingen konnten.

Miszellen.

Die Urbewohner des schwarzen Erdteils.

(Fortsetzung.)

Ueber die geistige Begabung der Neger gehen die Meinungen noch vielfach auseinander; sicher ist, daß sie in intellektueller Beziehung im Allgemeinen unter der kupferfarbigen Race Amerikas, namentlich was die nordamerikanischen Indianerstämme anbelangt, stehen. Doch giebt es auch unter den Negern verschiedene geistige Abstufungen, am niedrigsten stehen die Buschmänner und Hottentoten im äußersten Süden Afrikas, welche, wenn auch nicht zu den eigentlichen Negervölkern, so doch mit zu der großen aethiopischen Race und also zu den Urbewohnern Afrikas gehören. Sie sind teils Nomaden-, teils Jägervölker und befunden in ihren ganzen Lebensgewohnheiten, daß sie zu den niedrigsten Stufen des Menschengeschlechtes gehören. Nicht viel besser sind die nördlich von ihnen lebenden Bantu- oder Kaffernstämme, bei denen keinerlei Kulturelemente, sondern nur Barbarei und Wildheit in ihren rohesten Farben zu finden sind. Dagegen finden wir im aequatorialen Innerafrika ganze Negerreiche, die verhältnismäßig hoch entwickelt sind, mit Städten, sorgsam gepflegten Gärten und Feldern, verschiedenen Industriezweigen und sonstige Zeichen einer gewissen Kultur, wie im Reiche Massina, Gando und Sototu. Freilich steht die bei einigen Völkern dieser Zone herrschende Menschenfresserei, wie bei den Monbuttu und Niam-Niam, in einem grellen Gegensatz zu ihren sonstigen verhältnismäßig entwickelten Lebensgewohnheiten und zeigt so, daß diesen Naturvölkern doch noch die ersten sittlichen Grundlagen jeder wahren Kultur fehlen. Zu den befähigsten Negerstämmen gehören die an den Abhängen des abyssinischen Hochlandes bis herunter nach Malindi wohnende Galla, ein Nomadenvolk, das an einigen Stellen den Islam und sogar das Christentum angenommen hat und die kriegerischen Ashanti im nördlichen Teil der Goldküste, mit denen die Engländer, welche an jenem Teil Westafrikas Küstenniederlassungen haben, öfters in hartnäckige Kämpfe verwickelt wurden. Im Allgemeinen muß aber zugegeben werden, daß der Neger Afrikas, gleich dem Papua Neuhollands, noch auf einer niedrigen geistigen Stufe steht; man bemerkt bei den Negern nirgends ein Streben nach den höheren Gütern der Menschheit und man kann sie immerhin als große verwilderte Kinder betrachten, die Jahrtausende in ihrem üppigen Heimatslande im trägen Nichtsthun der Sinnlichkeit fröhnten, während die Nachbarvölker am Nil und dem Mittelmeer durch Handel und durch siegreiche Kriege sich zu großen intelligenten Nationen aufschwangen.

(Schluß folgt.)

Auflösung des Buchstabenrätsels in Nr. 184.
Egel, Igel, Tüll, Tell, Teig, Elle, Gelte, Elite, Lette, Teil, Tiegel.

